See noch immer verschlammmt

Ausschuss erinnert an Zusage

VON MAREN BRANDSTÄTTER

Horn-Lehe. Damit der See in der Uniwildnis langfristig als Barriere zum dahinterliegenden Naturschutzgebiet am Hochschulring dienen kann, müsste er dringend entschlammt werden. Der Umweltausschuss des Beirats Horn-Lehe hatte auf seiner jüngsten Sitzung in der Angelegenheit eigentlich einen aktuellen Sachstand der Behörde erwartet – doch der blieb aus. Sehr zum Ärger des Ausschusses, der bereits im vergangenen Januar gefordert hatte, dass die dringend notwendigen Ausbaggerungsarbeiten schnellstmöglich auf den Weg gebracht werden sollen.

Als Hauptproblem der Behörde, diesem Ansinnen nachzukommen, galt bislang nicht an erster Stelle die Finanzierung, sondern die Machbarkeit – wegen des geringen Wasserstands könne im See kein sogenanntes Schlickrutscherschiff eingesetzt werden, hieß es seinerzeit. Der Fachausschuss hatte im Januar daher eine Prüfung gefordert, ob eine Zuwässerung das Problem lösen könnte.

Im Juli erreichte das Ortsamt ein Schreiben der Behörde, in dem von vorab notwendigen Messungen der Gewässertiefen und vergleichenden Pegelstandsmessungen die Rede war, da derzeit keine ausreichenden und aktuellen Daten vorlägen. Auf dieser Grundlage sei dann der Finanzierungsbedarf der Maßnahme zu ermitteln und in den Haushalt einzustellen. Als nächsten konkreten Schritt plane die Naturschutzbehörde dann die Konzeptionierung und Beauftragung der notwendigen Vermessungsarbeiten.

Nachdem der Haushalt bereits im Juli verabschiedet worden ist, entsandte der Ausschuss nun eine entsprechende Erinnerung an die Behörde und forderte, die angekündigten Planungsschritte in die Wege zu leiten.